



# Katharsiskonzeptionen vor Aristoteles

Tagung im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 626 der Freien Universität Berlin, „Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste“, organisiert von Bernd Seidensticker und Martin Vöhler (Teilprojekt „Antike Konzepte ästhetischer Erfahrung und ihre moderne Rezeption“)

Fr. 17. – So. 19. Juni 2005

im Weiterbildungszentrum  
 der Freien Universität Berlin,  
 Otto-von-Simson-Str. 13–15,  
 14195 Berlin.

Aristoteles benutzt den in der griechischen Kultur tief verwurzelten Katharsisbegriff an verschiedenen Stellen seines Werkes, etwa in der Fortpflanzungslehre, der Geschichte der Tiere, der Physik, Politik und natürlich auch in der Poetik. In letzterer wird der Begriff der Katharsis metaphorisch eingesetzt, um den Wirkungszweck der Tragödie zu bestimmen. Ziel der Tagung ist es, den kulturellen Hintergrund und die Voraussetzungen dieser Katharsiskonzeptionen näher zu bestimmen. Welche Modelle von Katharsis waren Aristoteles geläufig, in welchem Verhältnis stehen sie zueinander? Die Beiträge der Tagung sollen eine Übersicht über das weite Spektrum der Verwendung des Begriffs erstellen und dabei, soweit wie möglich, die spezifische Funktionsweise der jeweiligen Katharsiskonzeptionen bestimmen, so daß Gemeinsamkeiten und Differenzen deutlich werden.

Freitag 17.00 h

Begrüßung: Werner Busch

Einführung: Bernd Seidensticker und Martin Vöhler

17.30–21.00 h

Sektion 1, Leitung: Christian Brockmann (Berlin, BBAW)

Biologische und medizinische Katharsis

17.30–19.00 h

Sabine Föllinger (Bamberg):

Katharsis als ‚natürlicher‘ Vorgang

Response: Sabine Vogt (Berlin)

19.00–19.30 h

Pause

19.30–21.00 h

Öffentlicher Abendvortrag:

Heinrich von Staden (Princeton): ‚Reinheit‘, ‚Reinigung‘ und Katharsis in den hippokratischen Schriften

Samstag 9.00–13.30 h

Sektion 2, Leitung: Angelika Malinar (FU-Berlin)

Rituelle und kultische Katharsis

9.00–10.15 h

Lily Knibbeler (Leiden):

ἔστι δὲ καθάρσιον τῷ θεῷ θύειν (Paus. 1.34.5) –

the Double Bind of Ancient Greek Crisis Management

Response: Antje Wessels (FU-Berlin)

10.15–10.30 h

Pause

10.30–11.45 h

Fortunat Hoessly (Zürich):

Katharsis im Bereich orphisch-bacchischer Mysterien

Response: Susanne Gödde (FU-Berlin)

11.45–12.15 h

Pause

12.15–13.30 h

Fritz Graf (Ohio):

Die saubere Stadt. Die Praxis religiöser Kathartik im Spiegel der Inschriften von Kyrene und Selinus

Response: Sotera Fornaro (Sassari)

Samstag 15.30–19.00 h

Sektion 3, Leitung: Christiane Voss (FU-Berlin)

Katharsis der Emotionen

15.30–17.00 h

Christof Rapp (HU-Berlin): Emotionen und Katharsis: Aristoteles und seine Vorgänger

Response: Arbogast Schmitt (Marburg)

17.00–17.30 h

Pause

17.30–19.00 h

Albrecht Riethmüller (FU-Berlin): Mehr Katharsis als Mathesis? Musik zwischen Reinheitsgebot und Säuberungsaktion

(im Ausgang von Pol. VIII, 6, 1341a23)

Response: Franz Michael Maier (FU-Berlin)

Sonntag 9.00–12.00 h

Sektion 4, Leitung: Renate Schlesier (FU-Berlin)

Formen religiöser und philosophischer Katharsis

9.00–10.15 h

Oliver Primavesi (München):

„Katharmoi“ und Philosophie bei Empedokles

Response: Glenn W. Most (Pisa/Chicago)

10.15–10.45 h

Pause

10.45–12.00 h

Christian Wildberg (Princeton):

Die Katharsis im sokratischen Platonismus

Response: Christoph Menke (Potsdam)

12.00–12.15 h

Pause

12.15–13.45 h

Streitgespräch

Moderation: Bernd Seidensticker, Martin Vöhler

Aristoteles: Tragische Katharsis

Hellmut Flashar (München), Diego Lanza

(Pavia), Glenn W. Most (Pisa/Chicago),

Ole Thomsen (Aarhus)

Sonderforschungsbereich 626

Ästhetische Erfahrung im Zeichen  
 der Entgrenzung der Künste

Freie Universität Berlin

Für sämtliche Nachfragen  
 stehen Ihnen Martin Vöhler  
 (e-mail: vohmart@zedat.fu-berlin.de)  
 sowie das Sekretariat des SFB,  
 Frau Iwan-Frank (Tel. 030 83857400),  
 jederzeit gerne zur Verfügung.

Deutsche  
 Forschungsgemeinschaft

DFG

